

**Mai
Juli**

> VERANSTALTUNGEN

MAI-JULI 2024



SLUB

Wir führen Wissen.

VERANSTALTUNGEN

- 2.** Donnerstag, 13.30 Uhr
Foyer Zentralbibliothek



Coffee Talks

Willkommen zu unseren Coffee Talks! Es erwarten Sie 10–15 minütige kurzweilige Präsentationen über Bibliotheksservices oder wissenschaftliche Themen und eine Tasse Kaffee.

Die Coffee Talks können von allen Interessierten immer donnerstags 13.30 Uhr besucht werden. Eine Übersicht der an-

gebotenen Themen finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender.

Die nächsten Termine: 16.5. | 23.5. | 30.5. | 6.6. | 13.6. | 20.6. | 26.6. | 4.7. | 11.7.

- 2.** Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.musik EUPHORISCHE KOMPLEXE – Der Komponist Juro Mětšk

Ein Gesprächskonzert mit Jakob Ullmann, dem ensemble unitedberlin & Gästen

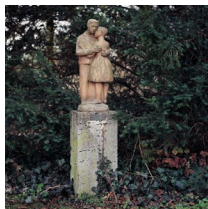
Leben und Werk von Juro Mětšk sind intensiv, voll, zugleich nahbar wie genial. In einem Gesprächskonzert stellen wir Aspekte dieses besonderen Künstlers, dessen Nachlass wir jüngst in unser Archiv für zeitgenössische Kompositionen übernehmen konnten, vor.

In Kooperation mit dem Sorbischen Institut Bautzen



- 6.** Montag, 18.30 Uhr
Interim Bibliothek Bergstraße
(Zellescher Weg 21-25)

Ausstellungseröffnung Wanderausstellung „Verbrannte Orte – Bücherverbrennung 1933 in Deutschland“



Der Fotograf und Begründer des Gedenkprojektes, Jan Schenck, stellt die „Verbrannten Orte“ in einem Vortrag vor und kommt anschließend mit dem Publikum ins Gespräch.

Weitere Informationen im Ausstellungsteil des Heftes.

7./8.

Dienstag & Mittwoch
Klemperer-Saal

17. Tagung der AG Regionalportale

Auf dem Workshop der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Portale zur Regionalgeschichte und Landeskunde werden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich landeshistorischer Onlineangebote vorgestellt und diskutiert. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde.

8.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Was ist Wein?



Die Erfahrungsräume und Erwartungshorizonte der Winzer veränderten sich ausgangs des 19. Jahrhunderts in nie dagewesener Weise. Wie aber ging es in den Weingärten und -kellern in Europa zu, ehe aus Amerika importierte Schädlinge wie Mehltau und Reblaus den Weinbau in eine existenzielle Krise stürzten? Welche Weine wurden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wo getrunken und von wem? Was war Wein überhaupt, ehe auch im Weinbau die Neuzeit anbrach?

Vortrag: Dr. Daniel Deckers, Hochschule Geisenheim University / Frankfurter Allgemeine Zeitung

13.

Montag, 16 Uhr
Zentralbibliothek
Kulturpalast

Digitale Wissenswelten: Wie digitale Chat-Bots das wissenschaftliche Arbeiten verändern (können)

In einer Zeit, in der digitale Assistenten an vielen Stellen unseren Alltag beeinflussen, rücken auch Chat-Bots auf Basis großer Sprachmodelle in den Fokus der Öffentlichkeit. Sie haben nicht nur das Potenzial, Wege der Informationsbeschaffung sowie die Art und Weise, wie wir Wissen verarbeiten und teilen, zu revolutionieren, sondern erweitern auch den Diskurs zu Datenschutz, Methodenkompetenz und Informationshoheit um eine gänzlich neue Dimension. In einem einleitenden Vortrag von Kay-Michael Würzner mit anschließender Diskussionsrunde werden die Potenziale und Herausforderungen von Chat-Bots beleuchtet. Die Teilnehmer:innen

erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und können in praktischen Demonstrationen erfahren, wie Chat-Bots nutzbar gemacht werden und welche Fallstricke und Gepflogenheiten beachtet werden sollten.

15.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klempner-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Die Küche Italiens im 19. und frühen 20. Jahrhundert

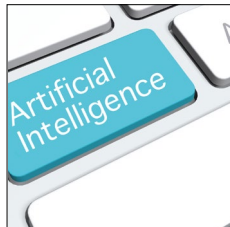


„Essen“ ist immer schon Medium kultureller Verhandlungen: Nach der Einheit Italiens 1861 geraten die vielfältigen Regionalküchen der italienischen Halbinsel in den Sog der Nationalisierung, der Generierung einer nun eingeforderten „nationalen Identität“. Die Zubereitung von Nahrungsmitteln wird politisiert, wird bald auch zu einer Frage der „Wissenschaft“, wird zur Küchenkunst, die vor der Folie des Faschismus sich selbst parodiert. Die Kochbücher des Zeitraumes geben hierüber erzählend Auskunft. Ein Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Tiller, TU Dresden.

16.

Donnerstag, 16 Uhr
Makerspace M2

Barcamp: KI sinnvoll in Making, Lehre und Forschung nutzen



Künstliche Intelligenz (KI) spielt in Lehre und Forschung sowie im privaten Tüftlerzimmer bereits eine bedeutende Rolle. Wir versprechen uns schnellere, qualitativ hochwertigere Arbeit oder zumindest Inspiration für kreative Projekte. Diese „Unkonferenz“ ist die Gelegenheit für einen Ideenaustausch zum Einsatz von KI in Ihren Projekten. Wir starten mit einem Key-Note-Vortrag. Danach sind die Teilnehmer:innen

gefragt: Pitchen Sie Ihre Ideen und nutzen Sie die Chance, anderen Ihr KI-Projekt zu präsentieren und es mit ihnen zu diskutieren!

21.

Dienstag, 16 Uhr
Treffpunkt: Neuer
Jüdischer Friedhof
Dresden, Fiedlerstraße 3

Führung auf dem Neuen Jüdischen Friedhof Dresden



Der Neue Jüdische Friedhof ist heute ein bedeutender Ort für die Erinnerungskultur der jüdischen Gemeinde in Dresden. Geführt von HATiKVA e.V., der Bildungs- und Begegnungsstätte für Jüdische Geschichte und Kultur Sachsen, erfahren Sie mehr über das Schicksal der hier bestatteten Personen. Zudem gibt das Team der Provenienzforschung an der SLUB Einblick in die Recherchen und die Rückgabe

eines Buches im Fall Max Geyer, dessen Vater auf dem Friedhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“
Hinweis: Eintritt 6€/Person; Männliche Teilnehmer benötigen auf dem Friedhof eine beliebige Kopfbedeckung. Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

21.

Dienstag, 17 Uhr
Makerspace M2

Reparieren statt neu kaufen: Repair-Café

Ob Fernseher, Nähmaschine oder Staubsauger: Defekte Alltagsgegenstände selbst zu reparieren, ist nicht immer einfach – aber nachhaltiger, als sie neu zu kaufen. Repair-Cafés bieten dafür Hilfe zur Selbsthilfe. Dort kann jede:r unter fachkundiger Anleitung lernen, Liebgewonnenes wieder instand zu setzen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Eine Kooperation des Green Office der TU Dresden, der Initiative Repair-Café Dresden/Freital und des SLUB Makerspace.

Weitere Termine am **18.06.2024** und am **16.07.2024**



22.

Mittwoch, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.lit „Deine Margot“ – Lesung und Gespräch mit Meri Valkama (FIN)

Der finnische Journalist Markus Siltanen zieht Anfang der 1980er Jahre mit seiner Familie von Helsinki nach Ostberlin, um dort für seine linksgerichtete Zeitung als Auslandskorrespondent zu arbeiten. Vilja, seine Tochter, verbringt ihre Kindheit in der geteilten Stadt, bis die Familie überstürzt nach Finnland zurückkehrt. Jahre später findet Vilja nach dem Tod ihres Vaters ein verstörendes Konvolut von Briefen, unterzeichnet von einer mysteriösen Berlinerin mit dem Decknamen „Margot“. Vilja beschließt, die Unbekannte aufzuspüren, und reist nach 30 Jahren erstmals wieder nach Berlin.

Meri Valkama, geboren 1980, ist eine finnische Journalistin und Schriftstellerin. Sie verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in Ostberlin und studierte später an der Freien Universität Berlin. In ihrer Geschichte gelingt es ihr, ein lebendiges Bild vom Untergang einer Ideologie und der bis ins Private reichenden Kollateralschäden zu zeichnen.



© Otto Vrihtonen

23.

Donnerstag, 19 Uhr
Ausstellungsraum
bautzner69/publish&print,
(Bautzner Str. 69, Dresden)

Eröffnung der Ausstellung Deutsche Fotothek Fellowship

Bastian Gehbauer. Wohnen in niemandes Möbel

100 Jahre Deutsche Fotothek waren Anlass, die künstlerisch-fotografische Produktion in Auseinandersetzung mit der Bildsammlung anzuregen. Im Rahmen eines Fellowships realisierte Bastian Gehbauer seine Interpretation der Möbelfotografien von Friedrich Weimer (1913–2008). Das Ergebnis **Corpus (2023)** wird in Kooperation mit dem Ausstellungsraum bautzner69 präsentiert. Mit Künstlergespräch



23.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.musik **Stille und Schrei. Musik der Extreme #4**



Wie klingt Stille? Wie Schrei? Continuum XXI nimmt uns unter dem Motto „Stille und Schrei“ mit auf eine Reise sowohl in die Musik des 18. Jahrhunderts wie zu ganz neuer, z. T. eigens für das Programm komponierter Musik. Auf alten Instrumenten erklingen die

Werke, zugehörige Quellen zeigen wir in Vitrinen.

29.

Mittwoch, 16 Uhr
Treffpunkt: Foyer



Führung durch Archiv und Fotowerkstatt der Deutschen Fotothek

Von analog zu digital, von der Fotokampagne zur hochwertigen Reproaufnahme. Geboten wird ein Blick hinter die Kulissen der Deutschen Fotothek als einem der größten deutschen Bildarchive. Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de, max. 10 Personen



29.

Mittwoch, 17 Uhr
Gedenkstätte
Münchener Platz 3

Verfolgung von Jüdinnen und Juden durch die Justiz. Ausstellungsrundgang in der Gedenkstätte Münchener Platz

Der Rundgang lenkt – anhand exemplarischer Biografien – den Blick auf die Mitwirkung der Justiz an der antisemitischen Ausgrenzungs- und Vernichtungspolitik des NS-Regimes: Jüdische Jurist:innen durften ihren Beruf nicht mehr ausüben. Paare wurden wegen sogenannter „Rassenschande“ strafrechtlich verfolgt. Antijüdische Gesetze und Verordnungen kriminalisierten die Überlebensstrategien von Jüdinnen und Juden. Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“ | Dauer: 90 Minuten



Otto Dix vor seinem Gemälde der Rechtsanwaltsfamilie Glaser, 1925 (© Privatbesitz)

29.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klempner-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Blumen, Schwäne, Wappen. Zur Ästhetikgeschichte des Tellers



Kaum ein anderes Element einer gedeckten Tafel steht so symbolhaft für Tafelkultur wie der Teller. Dabei ist er weder das älteste Tischgerät, noch kommt man mit ihm alleine aus. Seine Besonderheit liegt jedoch in der persönlichen Zuordnung zum einzelnen Gast, dem er vom Gastgeber zur Verfügung gestellt wird. Während sich die Funktion des Tellers seit Jahrhunderten kaum änderte, birgt er in der Wahl von Material, Form und

Dekor enorme Gestaltungsmöglichkeiten, die zugleich Botschaften vermitteln. Insofern ist jeder Teller ein ästhetisches Medium, das zwischen einfacher Zurückgenommenheit einerseits und komplexer Symbolik andererseits stets über den Gastgeber und/oder den Anlass des Mahls informiert. Im Anschluss an einen Überblick zur Entwicklungsgeschichte des Tellers diskutieren erfahrene Spezialisten, die sich seit langem intensiv aus unterschiedlichen Perspektiven dem Thema verpflichten, über Chancen und Risiken dieses Zusammenspiels. Referent: Dr. Samuel Wittwer, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

30.

Donnerstag, 18.30 Uhr
Talleyrandzimmer

Unter der Lupe: Der Nachlass Theodor Rosenhauer (1901-1996)

Seit Herbst 2023 bewahrt die SLUB Dresden den schriftlichen Nachlass des Malers Theodor Rosenhauer. Gleichzeitig beherbergt das Albertinum drei Werke von ihm aus den 1920er und 1930er Jahren. In der Reihe „Unter der Lupe“ stellen wir Ihnen gemeinsam mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden den Künstler und seinen schriftlichen Nachlass vor. Anmeldung erforderlich

31.

Freitag, 15 und 16 Uhr
Führung: Treffpunkt Foyer
Film: Klempner-Saal

slub.film Kinderführung durch das Magazin und Filmnachmittag „Das doppelte Lottchen“ (1950)

Anlässlich des Kindertages und des Erich-Kästner-Jubiläumsjahres 2024 widmen wir diesen Freitagnachmittag sowohl der jüngsten Generation als auch dem



großen Sohn Dresdens! **Um 15 Uhr** können Kinder und Begleitpersonen an einer besonderen Führung durch unser Buchmagazin teilnehmen. **Um 16 Uhr** heißt es „Film ab!“, dann gibt es eine der schönsten Kindererzählungen Kästners, „Das doppelte Lottchen“, in der Originalverfilmung zu sehen. Kästner selbst ist hier mehrmals im Bild und fungiert als Erzähler. Selbstverständlich sind auch erwachsene Filmfans willkommen!

5.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Vom Garten in die Küche. Ein Weg zwischen Gartenkultur und Kulinarik

Der Weg vom Garten in die Küche verfolgt den Weg vom Anbau, Zucht, Lagerung und Verarbeitung von Obst und Gemüse. Schon der Küchengarten Ludwigs XIV. von Frankreich wies im Sinne einer Kunstsammlung eine unglaubliche Vielzahl auf. Der eigentliche Höhepunkt bildete jedoch das 19. Jahrhundert: die Frühreiberei verschaffte im Mai frische Aprikosen, deutsche Ananas auf dem vornehmen Tisch, und hunderte von Apfel- und Birnensorten überschwärmten die Märkte. Das Bewusstsein für's Gartenprodukt und sein spezifischer Geschmack wurden entdeckt. In der Figur Ernst von Malorties (1804-1887) – u. a. hannoverscher Hofmarschall und Gartenintendant – kulminiert dieser Höhepunkt: Küche und Garten fügen sich in das Gesamtkunstwerk eines inszenierten Hofes. Ein Vortrag von Prof. Dr. Marcus Köhler, TU Dresden.



8.

Samstag, ab 17 Uhr
Buchmuseum

Lange Nacht der Museen

An diesem Abend öffnen die Dresdner Museen ihre Türen zu einer ganz besonderen Sommernacht – und auch die SLUB ist in diesem Jahr wieder dabei! Nutzen Sie die Chance, um unsere aktuellen Ausstellungen anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Deutschen Fotothek kennenzulernen oder einen Blick auf den berühmten Maya-Codex zu werfen.

SLUB

12.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klempener-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Das Deutsche Archiv der Kulinarik und die Kulinarikforschung in Dresden

Das „Deutsche Archiv der Kulinarik“ beherbergt einen großen Schatz an Quellen und Literatur zur Kochkunst und Ernährungsgeschichte, darunter Handschriften und Bücher, aber auch Menükarten, Gebrauchsgrafik, Fotografien und audiovisuelle Medien. Das Archiv gehört zu den bedeutendsten seiner Art in Europa und macht Dresden zu einem zentralen Ort der Kulinarikforschung. Die Vorlesung zeigt die Vielfalt, Größe und Bedeutung der Sammlung auf, erzählt Objektgeschichten und macht anhand von Beispielen deutlich, welche Forschungsmöglichkeiten das Deutsche Archiv der Kulinarik bietet und was derzeit kulinarikisch an der SLUB und der TU Dresden passiert. Referenten: Prof. Dr. Andreas Rutz, TU Dresden und Katrin Stump, Generaldirektorin der SLUB

13.

Donnerstag, 17 Uhr
Treffpunkt: FoodStudio



Open the Box: Die kulinarikische Galerie. Food-Fotografie von Reinhart Wolf und das Deutsche Archiv der Kulinarik

Wir öffnen mit Ihnen Archivkartons! Denn in den Magazinen verschiedener Sammlungsbereiche der SLUB liegen Schriftstücke, Tonträger oder weitere Fotografien verborgen, die wertvolle Hintergrundinformationen zu den aktuellen Ausstellungen der Deutschen Fotothek im Buchmuseum liefern. Zu entdecken sind diesmal die Foodfotografien von Reinhart Wolf im Kontext des Deutschen Archivs der Kulinarik. Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de, max. 25 Personen

**14.**

Freitag, 17–23 Uhr
Zentralbibliothek,
Bibliothek DrePunct/
Makerspace

21. Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften

Die SLUB so erkunden, wie sie sonst nur wenige kennen, sich ausprobieren, Neues entdecken und Fachleuten Löcher in den Bauch fragen: Dazu laden wir Sie auch in diesem Jahr herzlich ein! Eine ausführliche Programmorschau gibt es demnächst online auf unserer Webseite und als Flyer überall in der SLUB und den Zweigstellen.

19.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klempner-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Eine Kulinarische Ästhetik am Beispiel der Suppe



Die Frage nach einer Kulinarischen Ästhetik liegt an der Schnittstelle von Kulinarik und Kunst. Welche ästhetischen, künstlerischen und philosophischen Fragen werden durch Kochen und Essen gestellt? Nicolaj van der Meulen verfolgt diese Frage am Beispiel der „Suppe“ und der künstlerischen Auseinandersetzung

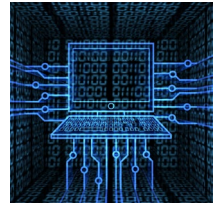
mit dieser archaischen Form der Essenzubereitung: Kaum ein anderes Nahrungsmittel berührt so viele Dimensionen des Alltags und der Kunst wie die Suppe. Das Verbinden heterogener Substanzen zu einer Einheit, der Umgang mit Resten, die Migration durch Kulturen manifestiert sich in den verschiedenen Zubereitungsformen von Suppen. Die soziale und kulturelle Bedeutung von Suppe zeigt sich in vielen Redewendungen und historischen Ereignissen. Kunstrichtungen wie der Kubismus und künstlerische Ausdrucksformen wie die Performance integrieren Suppe in ihren Werken. Referent: Prof. Dr. Nicolaj van der Meulen (Basel)

20.

Donnerstag, 16 Uhr
Makerspace M2

Workshop: Arduinos programmieren mit KI-Tools

Brauchen wir noch Programmierer:innen? In diesem Workshop versuchen wir gemeinsam, Programmiercodes für Arduinos (Mikrocontroller) mit KI zu schreiben. Erhalten wir damit einen „guten“ Programmiercode und können ihn wirklich anwenden? Ein Workshop von und für Anfänger:innen.



26.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Schreibende Feinschmecker und gefräßige Leser: Literarische Einverleibungen in der Moderne

„Sage mir, was Du isst, und ich werde dir sagen, was du bist“, versprach der Feinschmecker Jean-Anthelme Brillat-Savarin in seiner vielgelesenen Physiologie des Geschmacks (1829); 21 Jahre später konterte der Religionskritiker Ludwig Feuerbach mit dem Motto: „Der Mensch ist, was er ißt“. Zwischen Brillat-Savarins protozoologischer und Feuerbachs materialistischer Gastrosophie liegt die Selbstcharakterisierung des angehenden Schriftstellers Gustave Flaubert, der sich als „gourmet de style“ höhnisch vom plumpen Geschmack des Bürgertums absetzt. Den literaturgeschichtlich-ästhetischen und den philosophischen Hintergründen dieser Aussagen will der Vortrag auf den Grund gehen. Vortrag von Prof. Dr. Christine Ott (Goethe-Universität Frankfurt a. M.)



3.

Mittwoch, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal



Ringvorlesung Gesamtkunstwerk Essen: Gastrosophie in der Moderne

Der Vortrag skizziert zunächst die historischen Ursprünge des gastrosophischen Diskurses der Moderne. Ausgehend von der Strosophie Immanuel Kants wird eine genealogische Linie über den Kunsttheoretiker Friedrich von Rumohr, den Gourmetkritiker Brillat-Savarin, den Esskunsttheoretiker Antonius Anthus sowie den Erfinder der deutschsprachigen „Gastrosophie“ Friedrich von Vaerst bis hin zu den zentralen Positionen der Philosophen Ludwig Feuerbach und Friedrich Nietzsche rekonstruiert. Der zweite Teil stellt die philosophische Weiterentwicklung dieser Anfänge sowie die gesellschaftliche Aktualität einer neuen Gastroethik dar. Es wird die Erkenntnis vermittelt, dass von der Gastrosophie wegweisende Impulse für die Zukunft der menschlichen Entwicklung auf der Erde ausgehen.

Referent: Harald Lemke (Hamburg)



4.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempener-Saal



Vortrag: Die Vergänglichkeit von Farbfotografien. Konservatorische und restauratorische Maßnahmen zur Erhaltung von fotografischen Einzelwerken und Beständen

Die Farben der Vergangenheit sind flüchtig. Farbfotografien sind anfällig für Alterungsprozesse, die zu Farbveränderungen, Vergilbung, Ausbleichen und anderen Schäden führen können. Der Fotorestaurator Peter Konarzewski (Museum Folkwang, Essen) informiert in diesem Vortrag anschaulich über konservatorische Maßnahmen, um die Haltbarkeit von mehrfarbigen Farbfotografien zu erhöhen. In Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden



Herstellung der Fotogramme von Harlekin und Colombine, 1968
© Deutsche Fotothek/Wolfgang G. Schröter

18.

Donnerstag, 16 Uhr
Makerspace M2

Workshop: 3D-Modelle mit KI generieren

Werden CAD-Programme obsolet? Wie weit ist KI im Bereich der 3D-Modellierung? Wir testen verschiedene KI-Tools und erfahren so selbst, wie druckbar die Ergebnisse sind. Ein Workshop von Prompting über Konstruktion bis hin zum 3D-Kunststoffdruck.



25.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempener-Saal



Eröffnung der Ausstellung #MODERN

Lala Aufsberg. Karl Theodor Gremmler. Fritz Block

Die dritte Ausstellung im Jubiläumsjahr der Deutschen Fotothek zeigt am Beispiel dreier Fotograf:innen aus dem Archiv der Fotografen mit ganz unterschiedlichen Karrieren und Schicksalen, wie die in der Weimarer Republik entwickelte Sprache des Neuen Sehens nach 1933 fast bruchlos übernommen wurde.

Mit Sommer-Aperitivo mit Bar und Musik

Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de

FÜHRUNGEN

MAI

4.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

8.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)

8.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #BUNT
Treffpunkt: Buchmuseum

8.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt
Treffpunkt: Foyer

22.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)

29.

Mittwoch,
16 Uhr

Führung durch Archiv und Fotowerkstatt der Deutschen Fotothek
Treffpunkt: Foyer

5.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #BUNT
Treffpunkt: Buchmuseum

5.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt
Treffpunkt: Foyer

8.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

8.

Samstag
18–22 Uhr

Führungen zur Dresdner Museumsnacht

18 und
20 Uhr

Führung zum Maya-Codex
Treffpunkt: Buchmuseum

18.30 und
20.30 Uhr

Ausstellung: Aus dem Archiv der Fotografen. #BUNT
Treffpunkt: Buchmuseum

JUNI

JUNI

19 und
21 Uhr

Ausstellung: Dunkelkammer. Eine (unvollständige) Mediengeschichte der Fotografie in 14 Kapiteln Treffpunkt: Buchmuseum

19.30 und
21.30 Uhr

Ausstellung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen Treffpunkt: Foyer

12.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)

19.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen
Treffpunkt: Foyer

22.

Samstag,
16 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #BUNT
Treffpunkt: Buchmuseum

26.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)

3.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum einer kennt
Treffpunkt: Foyer

6.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

JULI

10.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)

10.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #BUNT
Treffpunkt: Buchmuseum

24.

Mittwoch,
16.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden“
Treffpunkt: Foyer Interim Bibliothek Bergstraße (Zellescher Weg 21-25)



BUCHMUSEUM

#BUNT

Erwin Fieger. Wolfgang G. Schröter. Reinhart Wolf

26.4.-13.7.2024



Erst in den 1970er Jahren etabliert sich die Farbfotografie endgültig als künstlerische Ausdrucksform. Zu den westdeutschen Pionieren einer neuen Farbästhetik zählt Erwin Fieger (1928–2013), dessen Bildbände international Maßstäbe setzten. In der DDR gelingt es Wolfgang G. Schröter (1928–2012) mit seinen experimentellen Aufnahmen für die Industrie, die Grenzen künstlerischer Farbfotografie auch für angewandte, zwischen Avantgarde und Auftrag entstandene Fotografie zu öffnen. Der Werbefotograf Reinhart Wolf (1930–1988) wurde berühmt durch seinen Bildband **Gesichter von Gebäuden** über New Yorker Hochhausfassaden, die er großformatig als feines Zusammenspiel aus Licht und Farbe zeigt.

Trommlerin, Japan, 1970, © Deutsche Fotothek/Erwin Fieger

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr, und Samstag & 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr

Kurator:innenführung durch die Ausstellung **#BUNT** am 8.5., 5.6. und 10.7., jeweils 17 Uhr, sowie am 22.6., 16 Uhr

BUCHMUSEUM

#MODERN

Lala Aufsberg. Karl Theodor Gremmler. Fritz Block

26.7.–12.10.2024

Die in der Weimarer Republik entwickelte Bildsprache des Neuen Sehens ist nach 1933 fast bruchlos übernommen worden. Das verdeutlichen die Fotografien von Karl Theodor Gremmler (1909–1941), der sich in kürzester Zeit als Industrie- und Werbefotograf etablieren konnte, wie auch die frühen Aufnahmen von Lala Aufsberg (1907–1976), die ihre Karriere in Deutschland nach 1945 als Architekturfotografin nahtlos fortsetzen konnte. Dem Bildjournalisten Fritz Block (1889–1955), ursprünglich Architekt des Neuen Bauens, war es ab 1929 gelungen, als Fotograf in den Kreis der internationalen Avantgarde aufgenommen zu werden, doch musste er sich nach seiner Emigration 1938 in den USA neu orientieren.

Röthelheimbad, 1936, © Deutsche Fotothek/Lala Aufsberg



Führungen: Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit Dresdner Maya-Codex jede Woche 14 Uhr

Ausstellungseröffnung am 25. Juli 2024, 19 Uhr, Klemperer-Saal der SLUB Dresden

SCHATZKAMMER

Dunkelkammer. Eine (unvollständige) Mediengeschichte der Fotografie in 14 Kapiteln bis 11.1.2025

Die Präsentation **Dunkelkammer** im Zentrum des Buchmuseums erzählt eine Mediengeschichte der Fotografie anhand der Sammlung der Deutschen Fotothek. Vor dem Hintergrund des Wandels vom Analogen zum Digitalen geht es um die Vielfalt fotografischer Erscheinungsformen und Materialitäten wie um das Spannungsfeld zwischen dem unikatlen Bild als Ergebnis erster fotografischer Verfahren und der Reproduzierbarkeit als zentraler Eigenschaft des Mediums.

Unbekannter Fotograf: Gruppenporträt mit drei Frauen und einem Mann auf der Vogelwiese, 1875, Ambrotypie, © Deutsche Fotothek



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr, und Samstag & 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr

Führungen: Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit Dresdner Maya-Codex jede Woche 14 Uhr



GALERIE AM LESESAAL

Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

bis 11.1.2025

100 Jahre Deutsche Fotothek sind 100 Jahre Entwicklung und Veränderung: Institutionsnamen und Standorte wechseln, Erwerbungs- und Sammlungsprofile werden geschärft, Funktionen und Aufgaben unterliegen dem Wandel der Zeit, und plötzlich ersetzt das Pixel das Korn – anhand von Fotografien, Objekten und Archivalien wird die Geschichte der Deutschen Fotothek, ihrer Aufgaben und ihrer Mitarbeiter:innen anschaulich erzählt.



Reprogerät in der Fotowerkstatt der Deutschen Fotothek, 1964, © Deutsche Fotothek/Gerhard Döring

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–24 Uhr, und Sonntag, 10–18 Uhr

Kurator:innenführung durch die Ausstellung am 19.6.2024, 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer

BIB-LOUNGE



loungeaffairs extra. Lieblingsbilder gesucht!

bis 25.1.2025



Das Sammeln und Zugänglichmachen von Fotografien war und ist die zentrale Aufgabe der Deutschen Fotothek. Früher am Karteikasten recherchierend, surfen die Nutzer:innen heute online durch über zwei Millionen Bilder. Wir haben unsere Fotograf:innen, Freund:innen und Partner:innen nach ihren Favoriten gefragt. In der Reihe *loungeaffairs* wird eine Auswahl der Einsendungen präsentiert.

Weitere Lieblingsbilder gibt es unter:
deutschefotothek.de/lieblingsbilder

Galerie Neue Meister, Einweihung, 1965, © Deutsche Fotothek/Erich Höhne & Erich Pohl

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10-18 Uhr

Deutsche Fotothek Fellowship Bastian Gehbauer. Wohnen in niemandes Möbel 23.5.–29.6.2024 im Ausstellungsraum bautzner69/publish&print

100 Jahre Deutsche Fotothek waren Anlass, die künstlerisch-fotografische Produktion in Auseinandersetzung mit der Bildsammlung anzuregen. Im Rahmen eines Fellowships realisierte Bastian Gehbauer seine Interpretation der Möbelfotografien von Friedrich Weimer (1913–2008). Dabei beschäftigt er sich mit „Assemblagen“ aus verschiedenen Möbeln sowie mit Einzelstücken nahezu skulpturalen Charakters. Die Interpretation der Motive durch KI verstärkt die formal-ästhetische Lesart der ursprünglich als Gebrauchsfotografie intendierten Bilder. Das Ergebnis **Corpus** (2023) wird in Kooperation mit dem Ausstellungsraum bautzner69 präsentiert.



Corpus (2023), © Deutsche Fotothek/Bastian Gehbauer

Eröffnung: Donnerstag, 23. Mai 2024, 19 Uhr, mit Künstlergespräch

Ort: Bautzner Straße 69, 01099 Dresden

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, 16–19 Uhr, und nach Vereinbarung, www.publishandprint.de

AUSSTELLUNGEN AN UNSEREN STANDORTEN

INTERIM BIBLIOTHEK BERGSTRASSE/OPEN SCIENCE LAB (ERDGESCHOSS)

Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden

bis 20. September 2024

Seit 2011 überprüft die SLUB ihren Bestand systematisch auf unrechtmäßig erworbene Bücher aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“ präsentiert erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung im Buchbestand der ehemaligen Zweigbibliothek. Sie stellt im Nationalsozialismus verfolgte Personen und Institutionen vor und präsentiert biografische und autobiografische Dokumente, die deren Leben und Verfolgungsschicksale nachzeichnen. Dabei wirft sie auch einen Blick auf kulturelle, politische und gesellschaftliche Kontexte und legt Leerstellen bei der Suche nach NS-Raubgut offen.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr | Zellescher Weg 21–25, 01217 Dresden

Führungen: jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, jeweils 16.30 Uhr

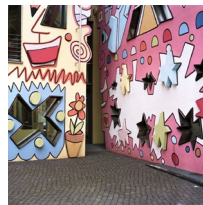
Kurator:innenführung: am 4. Juli, 16.30 Uhr

Wanderausstellung „Verbrannte Orte – Bücherverbrennung 1933 in Deutschland“

6. Mai bis 30. Juni 2024

Die Ausstellung basiert auf dem Projekt „Verbrannte Orte“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, in einem Online-Atlas Informationen zu den Orten der Bücherverbrennungen aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen und so einen Beitrag zur Erinnerungskultur zu leisten. Hierfür werden Materialien zu den lokalen Ereignissen gesammelt. Die genaue Recherche der Ortsangaben, sowie die Übertragung der historischen in die heutigen Adressen ergänzen die Ortsinformationen. Auf Grundlage vorhandener akademisch wissenschaftlicher Forschungen werden Informationsquellen zu den Bücherverbrennungen überprüft. Darüber hinaus werden Informationen zu bisher unbekanntem Orten der Verbrennungen gesammelt und in den Online-Atlas aufgenommen. Durch eine kontinuierliche Aktualisierung und Ergänzung der Daten soll so eine wachsende, möglichst umfassende Plattform entstehen.

Die Ausstellung präsentiert die Orte, über 90 Jahre nach den Bücherverbrennungen, so wie sie heute aussehen. An den meisten Orten fehlt eine physische Erinnerung z. B. in Form einer Gedenktafel o. ä. Häufig lesen lokale Erinnerungsinitiativen jährlich am 10. Mai aus den verbrannten Büchern verfolgte Autor:innen, über den einen Tag hinaus sind viele Orte allerdings nicht als Ort einer NS-Bücherverbrennung markiert. Den heutigen Ort als Startpunkt für eine Auseinandersetzung zu nutzen, ermöglicht einen Einstieg in die Geschichte von der Gegenwart aus.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr | Zellescher Weg 21–25, 01217 Dresden

Eröffnung und Vortrag: Montag, 6. Mai, 18.30 Uhr

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:



 Diese Veranstaltungen werden live gestreamt.

Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:

www.slubdd.de/veranstaltungen //  @SLUBdresden //  @slub_dresden //  @SLUBDresden

Sächsische Landesbibliothek -

Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden

Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128

Stand der Veröffentlichung: 8. April 2024, Änderungen vorbehalten

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner